

Pendler im Havelland: Chaos durch Bahnstreckensperrung ab August!

Ab August 2025 wird die Bahnstrecke Berlin-Hamburg für neun Monate gesperrt. Dallgow-Döberitz wird Pendlerhub.



Dallgow-Döberitz, Deutschland - Am 1. August 2025 wird die Bahnstrecke zwischen Berlin und Hamburg für eine umfassende Generalsanierung gesperrt, was erhebliche Auswirkungen auf Pendler aus der Region haben wird. Die Sperrung ist Teil eines umfassenden Sanierungsprogramms der Deutschen Bahn, das bis 2027 zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen vorsieht, um die Leistungsfähigkeit des Schienenverkehrs wiederherzustellen und die Kundenzufriedenheit zu steigern. Täglich pendeln etwa 10.000 Menschen aus Falkensee nach Berlin, und diese werden während der neunmonatigen Bauarbeiten auf alternative Verkehrsmittel angewiesen sein, da viele Städte vom Bahnverkehr abgeschnitten werden, wie [rbb24.de](https://www.rbb24.de) berichtet.

Die Gemeinde Dallgow-Döberitz wird zur zentralen Anlaufstelle für betroffene Pendler. In den Verhandlungen läuft derzeit die Planung neuer Parkmöglichkeiten, eine Entscheidung der Deutschen Bahn hierzu wird in der kommenden Woche erwartet. Laut David Orlob, dem Pressesprecher der Gemeinde, wurde die Deutsche Bahn bereits um Finanzierung für einen neuen Parkplatz angefragt. Dies ist besonders wichtig, da viele Pendler mit Ersatzbussen nach Dallgow-Döberitz gebracht werden sollen, von wo aus sie mit dem Zug weiterfahren können.

Auswirkungen auf die Infrastruktur

In der Gemeinde Dallgow-Döberitz plant man zudem die Ertüchtigung des Kreisverkehrs an der Wilmsstraße, Ecke Bahnhofstraße, um den zu erwartenden Schienenersatzbusverkehr effizienter gestalten zu können. Auch Fahrradabstellanlagen hinter dem Bahnhof sollen errichtet werden, um den Pendlern zusätzliche Mobilitätsoptionen zu bieten. Die Pläne sehen noch keine spezifischen Daten für den Baubeginn vor, aber alle Maßnahmen sind Teil der Bemühungen, die Infrastruktur auf die gestiegenen Anforderungen vorzubereiten.

Im direkten Vergleich zu Dallgow-Döberitz erhält die Gemeinde Wustermark von der Deutschen Bahn und dem brandenburgischen Infrastrukturministerium 900.000 Euro zur Verbesserung ihres Bahnhofs. Dies umfasst den Bau eines neuen Parkplatzes mit 220 Stellflächen sowie eines Fahrradparkhauses mit 200 Plätzen. Außerdem wird im September eine Erhöhung der Busfrequenz auf bis zu 20 Busse pro Stunde erwartet. Diese Verbesserung wird Wustermark in der aktuellen Situation als Gewinner erscheinen lassen.

Forderungen und Herausforderungen

Die kritischen Stimmen aus der Region mehren sich. Falkensees Bürgermeister Heiko Richter äußert, dass die geplanten Umleitungen für Pendler umständlich seien und fordert einen

zusätzlichen Expressbus von Falkensee nach Berlin-Spandau, was jedoch vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) und der Bahn abgelehnt wurde. Auch die Bürgermeisterin von Brieselang, Kathrin Neumann, fordert dringend einen Schienenersatzverkehr nach Falkensee und Nauen, um besonders Schüler und ältere Menschen zu transportieren.

Das gesamte Sanierungsprogramm der Deutschen Bahn stellt eine Reaktion auf die aktuellen Infrastrukturprobleme dar. Der Vorstand hat die Notwendigkeit der Sanierung aufgrund des schlechten Zustands der Infrastruktur und externer Krisen betont. Mit dem Ziel, bis 2027 die Pünktlichkeit im Fernverkehr auf 75 bis 80 Prozent zu steigern und die infrastrukturbedingten Verspätungen um 20 Prozent zu senken, hat die Deutsche Bahn Maßnahmen zur Modernisierung und Sanierung angekündigt. Diese umfassen unter anderem die Generalsanierung von 1.500 Streckenkilometern bis Ende 2027 und den Austausch von alten, störanfälligen Stellwerken.

Die Herausforderungen für die Region sind groß, und gleichzeitig wächst die Hoffnung auf eine verbesserte Infrastruktur in der Zukunft. Die kommenden Monate werden entscheidend sein für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen und die Entwicklung tragfähiger Lösungen für den Pendelverkehr im Havelland.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Dallgow-Döberitz, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.maz-online.de• www.rbb24.de• www.deutschebahn.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de